

# ERASMUS + Erfahrungsbericht

---

## ZUR PERSON

Fachbereich:	Medizin
Studienfach:	Humanmedizin
Heimathochschule:	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Name, Vorname:	---
E-Mail:	---
Praktikumsdauer:	21.11.2016 – 12.03.2017

## PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Österreich
Name der Praktikumeinrichtung:	Bezirkskrankenhaus Kufstein
Homepage:	---
Adresse:	Endach 27, 6330 Kufstein
Ansprechpartner:	Eva Mölg
Telefon/E-Mail:	05372-6966 1021 / ---

## ERFAHRUNGSBERICHT

### 1) Praktikumeinrichtung

*Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumeinrichtung.*

Das Bezirkskrankenhaus Kufstein liegt im Inntal ca. 5 km hinter der deutschen Grenze und ist für diese Kleinstadt ein Krankenhaus mit sehr großer Kapazität. Bis auf eine Neurochirurgische Station sind alle medizinischen Fachbereiche vertreten und alle Stationen freuen sich über wissbegierige Praktikanten. Gerade in der Winter- und Skisaison wird das Krankenhaus von 4 Helikoptern angefliegen, welche Unfallopfer aus Verkehrs- und Skiunfällen zur Erst- und Weiterversorgung hierher transportieren, Langeweile kommt also gerade im operativen Bereich selten auf. Ich war auf der Unfallchirurgie und Allgemeinchirurgie jeweils für 2 Monate im PJ eingesetzt und empfand diese Zeit als sehr spannend. Die meisten Assistenz- und Oberärzte begegneten mir offen und wollten ihr Wissen weitergeben. Fragen meinerseits wurden stets freundlich beantwortet., mir wurde früh Verantwortung übertragen und die Zwischenmenschlichkeit kam nie zu kurz. Die Arbeitszeiten waren angenehm (Nachmittagsbesprechung 15:00) und das kostenlose Essen in der Kantine das Beste in der Umgebung.

### 2) Praktikumsplatzsuche

*Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Durch persönlichen telefonischen Kontakt mit der PJ Koordinatorin war ein Platz schnell und einfach ausgemacht. Die Datenübermittlung ging schnell und freundlich per Mail.

### 3) Vorbereitung

*Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Das Lernen für das 2. Staatsexamen ist weniger hilfreich als evtl. besuchte Skillslab Kurse zu praktischen Fähigkeiten. Am besten man zeigt sich motiviert, offen und emphatisch, ohne Angst mal etwas falsches zu sagen und mit viel Hilfsbereitschaft, dann wird einem selbiges erwidert. Ansonsten sind Fallberichtsbücher und E-books ideal zum Nachbereiten an den Nachmittagen.

### 4) Unterkunft

*Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Die Unterkunft im Personalwohnheim wurde glücklicherweise durch das Krankenhaus gestellt. Schade war nur, dass eine fixe Zusage erst 2 Wochen vor Praktikumsbeginn gegeben werden konnte, sodass bei Absage eine Wohnungssuche zeitlich sehr knapp ist. Kontakte wurden durch die Koordinatorin vor Ort ohne Nachfrage vermittelt.

### 5) Praktikum

*Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?*

Die Aufgaben waren breit gefächert. Neben Verbandswechsellern während der Visite, Kurven- schreiben und Untersuchungsanordnungen steht man natürlich als Hakenhalter im OP. Jedoch kann man nach kurzer Einarbeitungszeit und erschnuppeln der Fähigkeiten schon kleine Eingriffe und Tätigkeiten selbstständig oder unter Supervision durchführen. In der Ambulanz lernt man den Umgang mit Patienten, die Anamnese, das Befunden von Röntgenbildern, die klinische Untersuchung und kann kleinere Eingriffe in den Behandlungsräumen ausführen. Je mehr man machen will, desto mehr wird einem gezeigt, also mit Mut voran.

### 6) Erworbene Qualifikationen

*Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?*

Nähen und Knüpfen, Blut abnehmen, Zugänge legen und die klinische Untersuchung sind natürlich täglich Brot, aber vor allem machen sich während der klinischen Tätigkeit Fortschritte im Einfühlen in den Patienten bemerkbar sowie die Verbesserung der Fähigkeit Ruhe in Stresssituationen bewahren zu können. Man erkennt Lücken im eigenen Wissen und lernt sich selbst auch ein Stück besser kennen.

### 7) Sonstiges

*Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?*

Traut euch aus dem Alltagstrott und der gewohnten Umgebung raus, selbst wenn es nur kleine Entfernungen sind. Selbst 5 km hinter der deutschen Grenze begegnet man einer ganz anderen Mentalität, lernt neue Menschen und Gepflogenheiten kennen, neue Wertschätzung und und und...

### 8) Fazit

*Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?*

Es ist eine tolle Sache finanziell in der Weiterentwicklung unterstützt zu werden.